Evangelisch-Lutherische

Kirchengemeinde Hütten

AHLEFELD · ASCHEFFEL · BREKENDORF · DAMENDORF · HÜTTEN · OSTERBY

Gemeindebrief

Unsere neue Pastorin: Kerstin Hansen-Neupert

19. Jahrgang | Ausgabe 1/2011 | März-Mai 2011

Gottesdienste

März

Fr 04.03. 19:00 H **Gottesdienst zum Weltgebetstag**
Vorbereitungskreis

So 06.03. 10:00 H **Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmandentaufen**
Pastorin Susanne Jensen

So 13.03. 10:00 H **Gottesdienst zur Begrüßung unserer neuen Pastorin**
Propst Matthias Krüger und *Pastorin Kerstin Hansen-Neupert*
Im Anschluss gibt es bei Kaffee und Tee die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch

So 20.03. 10:00 H **Gottesdienst mit Konfirmandentaufen**
Pastorin Kerstin Hansen-Neupert und
Pastorin Susanne Jensen

So 27.03. 20:00 H **Abendgottesdienst**
Pastorin Kerstin Hansen-Neupert

19:00 bis 19:50 **Gemeindeversammlung** (s. Seite 9)

April

So 03.04. 10:00 H **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pastor Martin Jensen

So 10.04. 10:00 B **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pastorin Kerstin Hansen-Neupert

So 17.04. 10:00 H **Gottesdienst**
Pastorin Kerstin Hansen-Neupert

Do 21.04. 19:00 B Gründonnerstag: **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pastorin Kerstin Hansen-Neupert

Fr 22.04. 14:30 H **Gottesdienst zur Todesstunde Jesu**
Pastorin Kerstin Hansen-Neupert

Sa 23.04. 22:00 H **Gottesdienst in der Osternacht**
Pastorin Kerstin Hansen-Neupert

So 24.04. 10:00 H Ostersonntag: **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pastorin Kerstin Hansen-Neupert und *Kantorei Hütten*

Mo 25.04. 10:30 **Regionaler Gottesdienst am Ostermontag**
im Kolonistenhof Neu Duvenstedt
Pastorin Sylvia Kilian-Heins

H = Kirche Hütten, B = Kapelle Brekendorf

Mai

Fr	06.05. 19:00	H	**Gottesdienst mit Abendmahl und Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden I** *Pastorin Susanne Jensen* und *Pastorin Kerstin Hansen-Neupert*
So	08.05. 10:00	H	**Konfirmation I** *Pastorin Susanne Jensen*
Fr	13.05. 19:00	H	**Gottesdienst mit Abendmahl und Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden II/III** *Pastorin Susanne Jensen* und *Pastorin Kerstin Hansen-Neupert*
Sa	14.05. 10:00	H	**Konfirmation II** *Pastorin Susanne Jensen*
Sa	14.05. 14:00	H	**Konfirmation III** *Pastorin Susanne Jensen*
So	15.05. 10:00	B	**Gottesdienst mit Abendmahl** *Pastorin Kerstin Hansen-Neupert*
So	22.05. 10:00	H	**Gottesdienst** *Pastorin Kerstin Hansen-Neupert*
So	29.05. 20:00	H	**Taizé-Gottesdienst** *Vorbereitungskreis*
So	02.06. 10:30		**Regionaler Gottesdienst** in der Waldkirche im Hüttener Forst

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet **alle 14 Tage** statt:
Sonnabends von 9.45 bis 11.15 Uhr
(außer in den Osterferien) im Gemeindehaus Ascheffel.

Die nächsten Kindergottesdienste:
12. und 26. März, 9. April, 7. und 21. Mai, 4. Juni

Alle interessierten Kinder sind herzlich eingeladen!

Für das KiGo-Team: ***Annette Dürotin***

Sieben Wochen ohne Ausreden?

Seit vielen Jahren gibt es in der evangelischen Kirche in der nun beginnenden Passionszeit die Aktion „7 Wochen ohne“. Es ist der Versuch, für eine gewisse Zeit auf etwas Gewohntes zu verzichten, oder aber für eine gewisse Zeit etwas zu tun, was man sonst nicht tut. So kann man beispielsweise auf Süßes verzichten oder täglich ein Stückchen in der Bibel lesen.

Das diesjährige Motto der Fastenaktion lautet: *„Ich war's! Sieben Wochen ohne Ausreden“.*

Zu seinen Fehlern öffentlich zu stehen, das scheint mir weitaus schwerer zu sein als auf Schokolade zu verzichten. Fehler kann man sich doch heutzutage nicht mehr erlauben, oder? Und dann auch noch dazu stehen? Kleinlaut die eigene Schuld eingestehen?

Ja, genau das! Ich glaube, wer es schafft, zu seinen Fehlern zu stehen, der zeigt wahre Größe.

Was hätte es doch für eine heilsame Wirkung gehabt, wenn nach den tragischen Ereignissen bei der Loveparade in Duisburg jemand gesagt hätte: *„Ja, ich habe einen verhängnisvollen Fehler gemacht und übernehme dafür die Verantwortung.“*

Aber das ist nicht leicht, wie wir schon am Anfang der Bibel nachlesen können. Adam und Eva, die beide nicht Gottes Gebot befolgt haben, suchen Ausreden, als Gott sie fragt, warum sie vom Baum der Erkenntnis gegessen haben und schieben anderen die Schuld zu.

Der Kalender der Fastenaktion beginnt mit dieser Geschichte, und obwohl ich noch nicht weiter geblättert habe, bin ich mir ziemlich sicher, wo er endet: *„Wie nun durch die Sünde des Einen die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen, die zum Leben führt.“ (Rö.5,18)*

Wie Adam, der Mensch, die Schuld in die Welt gebracht hat und damit den Tod, so hat Christus mit seinem Tod die Menschen von der Schuld befreit und uns das Leben gegeben.

Obwohl wir immer wieder Fehler machen, rechnet uns Gott unsere Schuld nicht an. Wir sind durch Christus gerechtfertigt.

Ich denke, wenn wir das beherzigen, fällt es uns leichter vor unseren Mitmenschen unsere Schuld einzugestehen und um Vergebung zu bitten.

Möge es uns gelingen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pastorin
Kerstin Hansen-Neupert

Liebe Gemeinde!

Ich freue mich sehr, zum 1.3.2011 Ihre neue Pastorin zu werden und möchte mich Ihnen an dieser Stelle kurz vorstellen.

Geboren bin 1973 in Flensburg, aufgewachsen in Norgaardholz an der Geltinger Bucht. Nach meinem Abitur 1993 ging ich nach Hamburg, um dort Ev. Theologie zu studieren. Dabei haben mich die Fächer Kirchengeschichte und Praktische Theologie am meisten interessiert. Im Sommer 2001 habe ich mein 1. Theologisches Examen gemacht und dann ab Oktober ein Jahr im Bibelzentrum Schleswig gearbeitet. Dort hatte ich es zumeist mit Konfirmandengruppen zu tun, die ich durch die Ausstellung begleitet habe. Dazu kamen Seminare und Veranstaltungen für Erwachsene und für Kinder. Das war ein sehr schönes Jahr, aus dem ich bereits viel an praktischen Erfahrungen mitgenommen habe, die mir im Vikariat zugute kamen. Nach dem Jahr im Bibelzentrum war aber zunächst einmal Familie angesagt: Im Januar 2003 kam Katharina zur Welt, zwei Jahre später gefolgt von Johanna. So kam es, dass ich erst im September 2007 mein Vikariat in der Kirchengemeinde Borby-Land begann. Dort und im Predigerseminar in Ratzeburg habe ich gelernt, was ich für meine Arbeit als Pastorin brauche. Besonders schön fand ich es dort zu erfahren, in wie vielfältiger Weise wir Gottesdienste feiern können. Aber auch die Arbeit mit den KonfirmandInnen hat mir viel Spaß gemacht.

Nach meinem 2. Examen im Dezember 2009 konnte ich leider nicht gleich übernommen werden. Da mir aber viel daran lag, nun auch in meinem Beruf zu arbeiten, habe ich mich im Februar 2010 ins Ehrenamt ordinieren lassen und in meiner Wohnortgemeinde Böel/Mohrkirch als ehrenamtliche Pastorin gearbeitet. Neben den Gottesdiensten und Amtshandlungen, die ich übernommen habe, hat mich besonders die Pfadfinderarbeit beschäftigt und ich bin auch mit einem Teil des neu gegründeten Stamms auf Sommerlager gefahren. Das war für mich, die ich vorher noch nie etwas mit Pfadfinderei zu tun hatte, eine völlig neue Erfahrung.

Doch nun freue ich mich auf meine neue Gemeinde und die Begegnung mit Ihnen allen und hoffe, dass ich mich mit meiner Familie, die erst nach Beendigung des Schul- und Kindergartenjahres umziehen wird, schnell in den Hüttener Bergen heimisch fühlen werde. Willkommen fühlen wir uns schon jetzt!

Herzliche Grüße

Ihre Pastorin
Kerstin Hansen-Neupert

Ich sehe mich als Allrounderin …

Frau Pastorin Hansen-Neupert, am 1.3.2011 beginnen Sie Ihren Dienst als Pastorin zur Anstellung in unserer Kirchengemeinde. Mögen Sie unseren Lesern kurz erklären, was dieses „zur Anstellung“ bedeutet?

Das „zur Anstellung“ kommt aus dem Beamtengesetz. Es bezeichnet die Phase vor der kirchlichen Beamtung auf Lebenszeit. Also eine rein formalrechtliche Angelegenheit.

Damit hat unsere Gemeinde ja auch schon Erfahrung. Auch Ihr Vorgänger Probst Sönke Funck hat als Pastor zur Anstellung in unserer Gemeinde mal angefangen. Zuvor haben Sie Ihr Vikariat in der Kirchengemeinde Borby Land gemacht. Was hat Ihnen während des Vikariats besonders Freude gemacht?

Ich finde es schwer zu sagen, was mir am meisten Spaß gemacht hat. Ich habe sehr gern die Konfirmandenarbeit gemacht. Ich hatte zwei Konfirmandengruppen und es ist eine gute Bindung zu den Jugendlichen entstanden. Das hat mir sehr gefallen.

Aber ich mag auch die Amtshandlungen. Also, Menschen an besonderen Schnittpunkten ihres Lebens zu begleiten, das finde ich sehr schön.

Mögen sie Taufen und Trauungen eher als Beerdigungen?

Nein, das kann ich so nicht sagen. Gerade bei Beerdigungen kommt man den Menschen, den Angehörigen besonders nahe und kann sie in dieser Situation - die für die Betroffenen meistens unvorbereitet kommt - intensiver begleiten und eine andere Nähe und Unterstützung geben, als zum Beispiel bei einem Paar, das sich schon seit Monaten auf seine Trauung vorbereitet.

Was sind Ihre ersten Eindrücke von unserer Kirchengemeinde? Was gefällt Ihnen? Was gefällt Ihnen nicht so sehr?

Mir gefallen beide Kirchen. Ich bin schon verliebt in die Weite des Kirchenschiffs der Hüttener Kirche. Es bietet viele Möglichkeiten für Veranstaltungen. Natürlich ist der Abstand zwischen Altar und Gemeinde recht groß, das bedeutet dann im Gottesdienst etwas weitere Wege. Ich mag aber auch die heimelige Atmosphäre der Brekendorfer Kapelle. Und ich mag das Pastorat. Bisher habe ich noch nicht so wahnsinnig viele Menschen kennengelernt. Aber die ich getroffen habe, haben auf mich einen offenen und engagierten Eindruck gemacht und alle haben mich herzlich willkommen geheißen. Was ich nicht so schön finde, ist das Gemeindezentrum.

Wir sagen hier auch bewusst Gemeindehaus, weil es mit einem Gemeindezentrum leider nicht viel zu tun hat…

Ich finde, im Gemeindehaus steckt kein Herz drin. Angefangen vom Eingangsbereich, der Treppenhausgestaltung mit alten Veranstaltungsfotos von 1995 und der räumlichen Gestaltung. Da wäre es schön, wenn in absehbarer Zeit Veränderungen stattfinden.

Unsere neue Pastorin im Gespräch mit Berthold Glauer-Voß

Wenn Sie sagen, da steckt kein Herz drin, welche Vorstellungen haben Sie, damit das Herz einziehen kann?

Ich denke, es muss ein Prozess stattfinden. Nicht nur eine Neugestaltung, sondern zunächst eine inhaltliche Auseinandersetzung zu der Frage, was wollen wir als Gemeinde mit dem Gemeindehaus.

Wo möchten Sie in Ihrer Arbeit Schwerpunkte setzen?

Ich sehe mich als Allrounderin Ich weiß noch nicht, ob ich bei der Größe der Kirchengemeinde Schwerpunkte setzen kann. Natürlich habe ich Ideen, die möchte ich aber zunächst für mich behalten. Zuerst möchte ich mir einen Überblick verschaffen über das, was schon da ist und dann sehen, wie ich meine Visionen einbringen kann.

Sie kommen nicht alleine. Sie bringen auch Ihre Familie mit. Möchten Sie kurz erzählen, wer dazu gehört?

Zu meiner Familie gehört mein Mann Axel Neupert. Er ist Polizeibeamter und arbeitet in Kiel auf dem Bahnhof. Dann meine Tochter Katharina. Sie ist gerade acht Jahre alt geworden und besucht die 2. Klasse. Sie liest und malt gern und lernt gerade Schwimmen. Und Johanna. Sie wird Anfang März sechs Jahre alt. Im August wird sie in Ascheffel eingeschult. Sie puzzelt gern und mag Pferde. Auch sie lernt gerade das Schwimmen. Beide Kinder freuen sich auf neue Freunde und sind aber auch traurig, ihre alten Freunde zurücklassen zu müssen. Mein Mann freut sich auf die Freiwillige Feuerwehr. Er hat sich schon telefonisch informiert.

Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? Wie können Sie am besten abschalten und sich erholen?

Ich lese ganz viel und gern querbeet. Angefangen bei Krimis bis hin zu Fantasy und Historischen Romanen. Hin und wieder auch mal Biografien. Und ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Wir machen Ausflüge oder Spielenachmittage. Seit Weihnachten spielen wir viel *„Wer war's“*. Ein Brettspiel mit einer sprechenden Schatztruhe.

Vielen Dank. Jetzt noch ein paar Fragen, die Sie bitte spontan beantworten, falls wir dazu im Gemeindebrief noch Platz haben…

Lieber Tee oder Kaffee?
Kaffee mit Milch. Kein Früchtetee!

Lieber Sahnetorte oder Eis? Eis!

Lieber Honig oder Marmelade?
Käse!

Lieber Bier oder Wein? Wein!

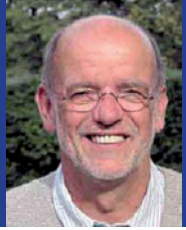
Wasser mit oder ohne Kohlensäure?
Ohne!

Ihr Lieblingsort? Am Strand!

Ihre Lieblingsblume? Amaryllis!

Ihr Lieblingsspiel?
Die Siedler von Catan!

Ihre Lieblingsjahreszeit?
Jede zu ihrer Zeit!



Endlich …

Ja, endlich geht sie zu Ende, die pastorenlose Zeit. Im Kirchenamt in Kiel hat man unser Rufen erhört und uns eine Pastorin zur Anstellung zugewiesen. Es scheint allerdings auch so zu sein, dass wir mit ihr einen richtigen Glücksgriff gemacht haben. In den ersten Gesprächen wurde sofort gegenseitige Sympathie hergestellt. Also: Toi, Toi, Toi für die Arbeit in unserer Kirchengemeinde. Alles über unsere neue Pastorin, Frau Hansen-Neupert, und ihre Familie lesen Sie in dieser Ausgabe.

Auf diesem Wege möchte ich mich im Namen des gesamten Kirchenvorstands ganz herzlich bei allen Pastoren bedanken, die uns während unserer pastorenlosen Zeit geholfen haben. Egal ob es Gottesdienste, Beerdigungen, Taufen, Seniorengeburtstage und andere Ereignisse waren.

Ein ganz besonderer Dank geht an Pastorin Susanne Jensen, die unsere Konfirmanden während der gesamten Zeit mit unterrichtet und betreut hat.

Auch für den Kirchenvorstand war es nicht leicht diese Zeit zu überbrücken. Aber dennoch hat es sehr gut geklappt.
Auch hierfür ganz herzlichen Dank.

Nun wird auch wieder unser Pastorat in Ascheffel mit Leben erfüllt. Unser Propst hat uns ja jetzt in Richtung Eckernförde verlassen, und so hatten wir nun im Februar Zeit, die Dienstwohnung in aller Ruhe zu renovieren. Neue Farbe, neuer Teppichboden und eine teilweise sanierte Elektrotechnik stellen wir gerne unserer neuen Pastorin und ihrer Familie zur Verfügung.

Wie Sie sicherlich schon der örtlichen Presse entnommen haben, wird sich unser Förderverein für die Sanierung unserer bunten Bleiglasfenster engagieren. Die ersten Schätzungen eines Eckernförder Glasers können nicht gehalten werden, da durch das Kirchenamt in Kiel doch größeren Schäden festgestellt wurden. Der Zahn der Zeit hat an den 1918 eingebauten Fenstern ganz schön genagt. Wir werden an einem offiziellen Gutachten nicht vorbei kommen und werden Sie natürlich über den weiteren Verlauf informieren.
Vielen Dank für dieses große Engagement.

So, nun wünschen wir unserer Pastorin, Ihnen und uns ein gutes Miteinander und eine schöne Zeit.

Ihr ***Klaus Sell***

Einladungen

Wir möchten Sie herzlich einladen zum

Begrüßungs-Gottesdienst unserer neuen Pastorin Kerstin Hansen-Neupert

Wir feiern diesen Gottesdienst am

Sonntag, 13. März 2011 um 10.00 Uhr
in der Hüttener Kirche

Im Anschluss gibt es bei Kaffee und Tee die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch

Der Kirchenvorstand

Einladung zur

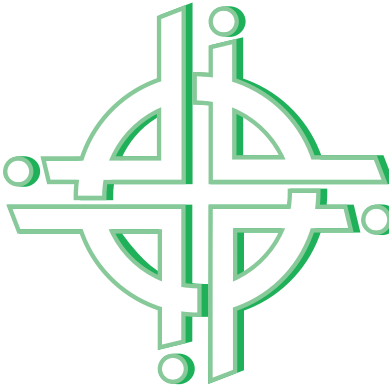
Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde Hütten

Sonntag, 27. März 2011 um 19.00 Uhr
in der Hüttener Kirche

- Bericht des Kirchenvorstandes
- Rückblick und Ausblick
- Anregungen und Kritik
- Austausch

Im Anschluss feiern wir um 20.00 Uhr einen **Abendgottesdienst**

Wie viele Brote habt ihr?



Der Weltgebetstag 2011 kommt dieses Jahr aus Chile.

Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in reich und arm und in die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Im Gefolge des Spaniers Magellan, der 1520 das Land hinter den Anden „entdeckte“, wurde gegen die indigene Bevölkerung um Land und Lebensrechte gekämpft. Und bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10 % der Bevölkerung ausmachen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden.

„Wie viel Brote habt ihr?“, fragt Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5000 Hungrigen standen, und ermutigte sie zum Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes.

In der Weltgebetstagsliturgie werden wir nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Vom 19. Jahrhundert an wurden Deutsche auf fruchtbarem Land der Mapuche angesiedelt. Vergessen ist das nicht. Auch andere dunkle Zeiten und vor allem die schlimmen Jahre der Militärdiktatur unter Pinochet von 1973-1990 sind unvergessen und kommen auch in der Gottesdienstordnung zur Sprache.

Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten Chile das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Das Thema der Liturgie: *„Wie viele Brote habt ihr?“* wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

Wir feiern den

Weltgebetstagsgottesdienst

am Freitag, dem 4.3.2011 um 19.00 Uhr
in der Hüttener Kirche.

Im Anschluss gibt es wie jedes Jahr Tee, Säfte und kleine (teils landestypische) Leckereien!

Konfirmation 2011

Sonntag, 8. Mai 2011, 10.00 Uhr

Henning Tödt	Brekendorf
Jörn Greve	Ascheffel
Maleen Hamann	Ascheffel
Kristin Mahrt	Damendorf
Philipp Schramm	Ascheffel
Lukas Schnack	Hütten
Daniel Hagge	Ascheffel
Hanna Wessels	Damendorf
Alina Dürotin	Hütten
Kristina Carstensen	Ascheffel
Viktoria Büchting	Damendorf
Marcel Reimann	Ascheffel
Maik Schröder	Brekendorf

Samstag, 14. Mai 2011, 10.00 Uhr

Nils Schur	Ahlefeld
Jannis Rosacker	Wolfskrug
Jan Rathmann	Ascheffel
Ragna Jebsen	Damendorf
Alexander Kern	Osterby
Hendrik Hinrichsen	Osterby
Mark Wandel	Osterby
Moritz Retzlaff	Ascheffel

Samstag, 14. Mai 2011, 14.00 Uhr

Til Blenckner	Osterby
Daniel Sievers	Ascheffel
Ramona Koll	Hütten
Matthis Plaga	Ascheffel
Matti Lohmeyer	Brekendorf
Greta Reimer	Ascheffel
Ulrich Wittig	Osterby
Simon Tams	Ascheffel
Leon Libuda	Ascheffel
Nico Bergd	Ascheffel
Thorge Mahrt	Ascheffel
Mario Lege	Osterby
Jordan Haarig	Brekendorf
Lea Wallentin	Loose
Luisa Bartmann	Ahlefeld

Ab dem 1. April ist Ihre Hüttener Kirche wieder täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet und lädt ein zur Einkehr und Andacht, zu Stille und Gebet.

22. Februar 2011

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Der neue Konfirmandenjahrgang 2011 - 2012
startet im Juni 2011 mit einem

Konfi-Tag

am Samstag, dem 25. Juni

und dem

Begrüßungsgottesdienst für Konfis und Eltern

am Sonntag, 26. Juni um 20 Uhr

Zur Konfirmation im Frühjahr 2012 müssen die Jugendlichen 14 Jahre alt sein. Anmeldungen sind bis zum 31. März zu den Bürozeiten im Pastorat in Ascheffel möglich. Bitte bringen Sie dazu die Taufurkunde mit, wenn vorhanden. Auch ungetaufte Jugendliche sind herzlich willkommen.

Voraussichtlich wird am

Mittwoch, dem 13. April um 20 Uhr ein

Informationsabend für Konfis und Eltern

im Gemeindehaus Ascheffel

stattfinden.

Herzliche Grüße von
Pastorin Kerstin Hansen-Neupert

Neues vom Förderverein

Zu unserer 6. Mitgliederversammlung am 24. Januar 2011 kamen 25 Mitglieder in unsere Hüttener Kirche. Nachdem die Protokolle der letzen Mitgliederversammlungen vorgelesen und genehmigt wurden, gab unsere Kassenwartin Ingrid Svensson die Entwicklung unserer Finanzen aus dem Jahr 2010 bekannt:

Kassenbestand Ende 2009

19.748,42 €

Einnahmen 2010

Mitgliedsbeiträge	2.830,00 €
Verkauf	2.079,50 €
div. Spenden	564,00 €
Spendendose Kirche	202,34 €
div. Einnahmen	49,80 €
Gesamt	**5.725,64** €

Ausgaben 2010

Einkauf Wein	1.468,80 €
Maurerfirma Clasen	7.575,19 €
sonstiges	55,25 €
Gesamt	**9.099,24** €

Bestand am 31.12.10 16.374,82 €

Der Kassenprüfer Klaus Sell bescheinigte eine exzellente Kassenführung und der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Ich wurde erneut zur 1. Vorsitzenden gewählt und Günther Siegmon als Kassenprüfer, da Karla Siegmon ausscheiden musste. Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit allen Vorstandsmitgliedern.

Für das Jahr 2011 hat die Mitgliederversammlung beschlossen, die schönen bleiverglasten Fenster reparieren und reinigen zu lassen. Kostenschätzungen einer Fachfirma ergeben eine Summe von ca. 2.500,00 Euro. Zur Erinnerung: Im Jahr 2010 hat der Förderverein die Kosten für die Verfugung der Außenwand am Turm in Höhe von 7.575,19 Euro übernommen.

Recherchen des KV-Vorsitzenden Klaus Sell haben ergeben, dass die Wandfarbe in der Kirche absolut „kirchengerecht“ ist. Daraus ergibt sich, dass nach Trocknung der Wände eine Ausbesserung der Schadstellen möglich ist. Hier muss mit dem Kirchendenkmalsamt zusammengearbeitet werden.

An dieser Stelle unseren Mitgliedern, Spendern und Käufern unserer Weine ganz herzlichen Dank für die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Heidi Sebastian

7 Wochen anders leben

„Wann geht es denn endlich los mit »7-Wochen-anders-leben«?“, fragte letzte Woche mein Mann. *„7-Wochen-anders-leben“* bedeutet bei uns: Wir verzichten auf den Rotwein zum Wildbraten, auf den Weißwein zum Fisch, auf den Begrüßungssekt beim Empfang, auf den Abschiedsgrappa beim Italiener …

Nach Weihnachtszeit, Silvester und vielen Geburtstagen verspüren wir beide das Bedürfnis, einen Schnitt zu machen und wieder einmal anders zu leben.

Im Glaubensinfo Fastenzeit (Andere Zeiten 1/2011) wird Fastenzeit folgendermaßen beschrieben: Schon im vierten Jahrhundert hat die Kirche eine vierzigtägige Besinnungszeit eingeführt, in der die Menschen sich innerlich und äußerlich auf Karfreitag und Ostern vorbereiteten. Im Mittelalter gab es dafür strenge Regeln: Verboten waren Fleisch, Milch, Käse, Butter und Eier. Alles, was satt und träge macht, sollte gemieden werden. Die Menschen sollten Buße tun. Wenn die Bibel von Buße redet, geht es nicht um Bestrafung und Selbstquälerei, sondern um Umkehr und Befreiung, Versöhnung und Neuanfang.

Heute entscheidet jeder selbst, worauf er in der Fastenzeit achten möchte. Die entscheidenden Fragen aber sind dieselben geblieben: Was brauche ich zum Leben? Wie gehe ich mit mir selber um? Wieviel Zeit nehme ich mir für andere ? Welche Rolle spielt Gott?

Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet Ostern. Die Sonntage sind jedoch traditionell keine Fastentage, weil sie Woche für Woche an die Auferstehung Jesu erinnern. An den Fastensonntagen wird also vorweggenommen, was Christen an Ostern feiern: dass die Hoffnung die Verzweifelung besiegt, das Licht die Dunkelheit und Gott den Tod.

Die Aktion *„7 Wochen anders leben“* wird von dem Verein *„Andere Zeiten“* aus Hamburg begleitet. Hier geht es darum, neue Lebensqualität durch Verzicht zu gewinnen. Neben einer Broschüre zum biblischen Ursprung und heutigen Sinn des Fastens erhalten die Teilnehmer bis Ostern jede Woche einen Brief. Man erfährt etwas über die Erfahrungen Mitfastender, kann über eine biblische Geschichte meditieren und findet in den Briefen Gedichte und Karikaturen zum Thema Fasten (www.anderezeiten.de).

Wir werden also auf Alkohol verzichten. Aus den vergangenen Jahren weiß ich, wie schwer es mir gefallen ist, Feste bei Mineralwasser zu verbringen, dass ich immer wieder den Sinn der ganzen Aktion in Zweifel gezogen habe und mehrere Male versucht war, vorzeitig abzubrechen. Aber ich weiß auch, wie selbstverständlich der Verzicht über die Wochen wurde und wie bereichernd ich jedes Jahr die Fastenzeit erlebt habe.

So heißt es bei uns wieder ab dem 9. März:

„7 Wochen anders leben“.

Ulrike Behme-Matthiessen

Geburtstagsnachmittag

Am 20. Dezember haben wir erneut einen wunderschönen Geburtstagsnachmittag in Brekendorf verbracht. Die „Geburtstagskinder“ des vierten Quartals 2010, die mit ihren Begleitpersonen unserer Einladung gefolgt waren, kamen in die adventlich geschmückte Kapelle. Nach einer kleinen Andacht mit Pastor Melf Binge und Organistin Anne Höhn konnten wir uns an den gemütlichen Kaffeetisch im Nebenraum setzen. Die Räume sind ideal geeignet und waren von der Küsterin Käte Otte und Maren Alexander liebevoll vorbereitet worden. Es gab Kaffee, selbstgebackenen Stollen und Kuchen. Bei Geschichten und Weihnachtsliedern verging die Zeit wie im Flug. Diese Geburtstagsnachmittage haben sehr schnell ein großes Interesse gefunden und finden viermal im Jahr statt. Die Einladungen werden von unserer Gemeindesekretärin Heidi Sebastian an alle „Geburtstagskinder“ des Quartals ab der Vollendung des 75. Lebensjahres verschickt. Eine Begleitperson ist herzlich willkommen.

Das Vorbereitungsteam freut sich schon jetzt auf den 21. März 2011. Dann erwarten wir die Jubilare des ersten Quartals 2011 aus Ahlefeld, Ascheffel, Brekendorf, Damendorf, Hütten und Osterby in den geschmückten Räumen der Brekendorfer Kapelle zur gemeinsamen Geburtstagsfeier.

Mit herzlichen Grüßen,
und besonderem Dank an das gesamte Vorbereitungsteam.

Ihre ***Christine Fleischhauer***
im Namen des Seniorenausschusses

Die Namensangaben der Jubilare wurden für die Online-Ausgabe des Gemeindebriefes aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.

Hohe Geburtstage

März

Ascheffel	14.03.36	xxx	75
	16.03.26	xxx	85
Brekendorf	09.03.32	xxx	79
	16.03.35	xxx	76
	22.03.25	xxx	86
	30.03.36	xxx	75
Hütten	09.03.33	xxx	78
	16.03.36	xxx	75
	24.03.35	xxx	76
Osterby	22.03.22	xxx	89

April

Ascheffel	03.04.25	xxx	86
	05.04.30	xxx	81
	15.04.32	xxx	79
	17.04.30	xxx	81
	21.04.31	xxx	80
	25.04.25	xxx	86
	29.04.18	xxx	93
	29.04.29	xxx	82
Brekendorf	03.04.32	xxx	79
	12.04.35	xxx	76
	24.04.28	xxx	83
Damendorf	26.04.29	xxx	82
	28.04.35	xxx	76
Hütten	11.04.35	xxx	76
	13.04.36	xxx	75
Osterby	19.04.17	xxx	94
	23.04.36	xxx	75

Mai

Ascheffel	03.05.28	xxx	83
	06.05.30	xxx	81
	09.05.34	xxx	77
	11.05.34	xxx	77
	14.05.24	xxx	87
Brekendorf	22.05.34	xxx	77
Damendorf	06.05.28	xxx	83
	11.05.32	xxx	79
Hütten	05.05.23	xxx	88
Osterby	02.05.25	xxx	86
	10.05.27	xxx	84
	11.05.22	xxx	89
	23.05.35	xxx	76
	24.05.34	xxx	77
	30.05.30	xxx	81

Glückwünsche zum Geburtstag erfolgen ab dem 75. Lebensjahr.

Die Daten der Jubilare werden an die örtliche Presse weitergegeben.

Wer die Veröffentlichung des eigenen Geburtstages nicht wünscht,
wende sich bitte an das Gemeindebüro.

Die Namensangaben auf dieser Seite wurden für die Online-Ausgabe des Gemeindebriefes aus datenschutzrechtlichen Gründen verändert.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

TH	Brekendorf
KR	Osterby

Bestattungen

DR, 82 Jahre	Brekendorf
UZ, 63 Jahre	Osterby
HS, 93 Jahre	Ascheffel
EB, 76 Jahre	Brekendorf
KK, 89 Jahre	Ascheffel
ED, 82 Jahre	Ascheffel
AZ, 100 Jahre	Brekendorf
AK, 79 Jahre	Brekendorf
HM, 53 Jahre	Owschlag
IO, 82 Jahre	Owschlag
AF, 95 Jahre	Ascheffel
JN, 94 Jahre	Eckernförde
LP, 88 Jahre	Ascheffel
KH, 54 Jahre	Ascheffel
RK, 69 Jahre	Kiel
AK, 59 Jahre	Osterby
HJS, 65 Jahre	Hütten
HP, 96 Jahre	Osterby

Noch einmal umblättern …

… und dann sind Sie am Ende von unserem neuen Gemeindebrief angekommen.

Wahrscheinlich ist es Ihnen sofort aufgefallen: Unser Gemeindebrief ist jetzt erstmalig farbig und in einer besseren Papierqualität. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass die Produktionskosten trotz der neuen Optik nicht gestiegen sind. Es ist kaum zu glauben, die Kosten sind sogar niedriger. Es liegt daran, dass wir jetzt mit einer Druckerei zusammenarbeiten, die sich auf den Druck von Gemeindebriefen spezialisiert hat und somit besonders günstige Preise anbieten kann.

Trotzdem ist die Kirchengemeinde darauf angewiesen Ausgaben zu senken. Deswegen erscheint der Gemeindebrief jetzt nur noch vier Mal im Jahr.

Freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe, die voraussichtlich Ende Mai erscheint.

Aktuelle Nachrichten aus der Gemeinde können Sie auf unsere Homepage nachlesen:

www.kirche-huetten.de

Taizé-Gottesdienst in der Hüttener Kirche.

Lesen und erfahren Sie mehr über die Taizé-Gottesdienste in der nächsten Gemeindebriefausgabe.

Impressum

Redaktion	Ulrike Behme-Matthiessen, Berthold Glauer-Voß, Klaus Sell
Herausgeber	Der Kirchenvorstand der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hütten
Verantwortlich	Berthold Glauer-Voß, Ascheffel
Fotos	Eberhard Weyse, Kerstin Hansen-Neupert, Eckhard Voß, Berthold Glauer-Voß, Klaus Sell
Layout	Eberhard Weyse, Osterby
Druck	Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Auflage	1650, innerhalb der Dörfer verteilt an alle Haushalte
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: 11.4.2011

Der Kirchenvorstand

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hütten

Annette Dürotin	**Kinder / Jugend / Konfirmanden** · Land
Klaus Sell	**Vorsitzender · Bau · Land** · Finanzen · Öffentlichkeit · Senioren · Kirchenkreissynode RD-ECK
Christine Fleischhauer	**Senioren**
Christopher Dethlefsen	Bau · Kinder / Jugend / Konfirmanden
Berthold Glauer-Voß	**Öffentlichkeit** · Gottesdienst / Kirche
Nicole Eiben	Finanzen · Gottesdienst / Kirche
Maren Alexander	**Friedhof** · Senioren
Silke Becker-Nielsen	**Finanzen** · Kinder / Jugend / Konfirmanden
Ulrike Behme-Matthiessen	**Frauenbeauftragte** · Finanzen · Öffentlichkeit
Dörte Paulsen	**Gottesdienst / Kirche**
Pastorin Kerstin Hansen-Neupert (nicht auf dem Foto)	**Stellvertretende Vorsitzende**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Hütten

Mühlenweg 1 · 24358 Ascheffel
Tel. 04353-9666 · Fax 04353-9667
post@kirche-huetten.de
www.kirche-huetten.de

Pastorin Kerstin Hansen-Neupert

Büro: Di 9-12, Do 14.30-17.30 Uhr
Heidi Sebastian (Gemeindesekretärin)

Aufgabenbereiche

Friedhofspflege	Jürgen Grimm	04353-658
Friedhofsverwaltung	Heidi Sebastian (Büro)	04353-9666
Gemeindekrankenpflege	Diakonieverein Fleckeby	04354-98156
Kirchenvorstand	Klaus Sell	04351-41957
Küsterin Brekendorf	Käte Otte	04336-3272
Küsterin Hütten	Maren Detlefsen	04353-998919
Landangelegenheiten	Klaus Sell	04351-41957
Organistin / Kirchenmusik	Anne Höhn	04353-894
Kantorei Hütten	Nicola Krause	04356-98866

Ansprechpartner(innen)

Gemeindebrief	Berthold Glauer-Voß	04353-998931
Kindergottesdienst	Annette Dürotin	04353-9708
Konfirmanden	Silke Becker-Nielsen	04353-998203
Senioren	Christine Fleischhauer	04353-1038